

RS OGH 2003/12/17 13Os151/03, 15Os92/05a, 11Os126/06y, 14Os77/08t, 13Os185/08t, 11Os178/09z, 13Os12/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.12.2003

Norm

StPO §281 Abs1 Z9

StPO §281 Abs1 Z10 A

StPO §285 Abs1

StPO §285a Z2

StPO §285d

Rechtssatz

Von Feststellungsmängeln abgesehen, liegen die Nichtigkeitsgründe der Z 9 und 10 des§ 281 Abs 1 StPO vor, wenn angesichts der im angefochtenen Urteil festgestellten Tatsachen zu Unrecht ein Schuld- oder Freispruch ergangen ist (Z 9 lit a bis c) oder die festgestellten Tatsachen zwar zu Recht einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert wurden, aber bei der Subsumtion Fehler unterlaufen sind (Z 10). Mit diesen Rechtsfragen können zur Anfechtung des Urteils Berechtigte den Obersten Gerichtshof befassen.

Da die §§ 285 Abs 1 zweiter Satz, 285a Z 2 StPO vom Beschwerdeführer verlangen, die Nichtigkeitsgründe deutlich und bestimmt zu bezeichnen, also darzulegen, warum das Erstgericht zu Unrecht freigesprochen oder die festgestellten Tatsachen einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert oder nicht subsumiert hat, also aufzuzeigen, warum das Gesetz unrichtig angewendet wurde, die bloße (= substratlose) Behauptung, der Angeklagte sei nicht oder nicht im Sinn der angezogenen Gesetzesstellen schuldig, aber nicht erkennen lässt, welchen konkreten Rechtsfehler der Beschwerdeführer geltend machen will und damit einer inhaltlichen Erörterung nicht zugänglich ist, sollen derartige Rügen, um kostenaufwändige Gerichtstage zu vermeiden, bereits bei der nichtöffentlichen Beratung zurückgewiesen werden können. Verzichtet der Beschwerdeführer auf methodengerechte Argumentation (vgl §§ 6 f ABGB, § 1 StGB) zugunsten bloßer (Rechts-)Behauptungen, können diese zwar zu amtswegigem Einschreiten des Obersten Gerichtshofes nach § 290 Abs 1 zweiter Satz (erster Fall) StPO zugunsten des Angeklagten - dann nämlich, wenn die Behauptung im Ergebnis zutrifft - nicht aber zum Erfolg der Nichtigkeitsbeschwerde führen, sodass sich eine Behandlung im Gerichtstag erübrigt.

Entscheidungstexte

- 13 Os 151/03

Entscheidungstext OGH 17.12.2003 13 Os 151/03

- 15 Os 92/05a

Entscheidungstext OGH 13.10.2005 15 Os 92/05a

Auch; nur: Von Feststellungsmängeln abgesehen, liegen die Nichtigkeitsgründe der Z 9 und 10 des § 281 Abs 1 StPO vor, wenn angesichts der im angefochtenen Urteil festgestellten Tatsachen zu Unrecht ein Schuld- oder Freispruch ergangen ist (Z 9 lit a bis c) oder die festgestellten Tatsachen zwar zu Recht einem Tatbestand des materiellen Strafrechts subsumiert wurden, aber bei der Subsumtion Fehler unterlaufen sind (Z 10). (T1)

Beisatz: Rechtsfehler, weil das Erstgericht trotz fehlender Feststellungen einen daher unzulässigen Schluss gezogen hat. (T2)

- 11 Os 126/06y

Entscheidungstext OGH 23.01.2007 11 Os 126/06y

Vgl auch; Beisatz: Die prozessordnungsgemäße Darstellung der Rüge aus Z 10 verlangt die ausdrückliche Bezeichnung der angestrebten Subsumtion (WK-StPO § 281 Rz 644). (T3)

- 14 Os 77/08t

Entscheidungstext OGH 08.07.2008 14 Os 77/08t

Auch; Beis wie T3

- 13 Os 185/08t

Entscheidungstext OGH 19.02.2009 13 Os 185/08t

Vgl auch; Beis wie T3

- 11 Os 178/09z

Entscheidungstext OGH 22.12.2009 11 Os 178/09z

Auch; Beisatz: Die gesetzmäßige Ausführung einer Subsumtionsrüge (Z 10) hat den gesamten Urteilssachverhalt zu Grunde zu legen. Sie erfordert die Darlegung, weshalb die Unterstellung der Tat durch das Erstgericht rechtlich unrichtig ist und der festgestellte Sachverhalt vielmehr eine andere, konkret zu bezeichnende strafbare Handlung begründet. (T4)

Beisatz: Hier: Indem die Beschwerde bloß die Behauptung aufstellt, die Taten wären den „§§ 159 ff StGB“ zu unterstellen, ohne auf die Feststellungen und deren behauptete Fehlerhaftigkeit Bezug zu nehmen, genügt sie diesen Anforderungen nicht. (T5)

- 13 Os 12/10d

Entscheidungstext OGH 17.02.2011 13 Os 12/10d

Auch; Beis ähnlich wie T4

- 11 Os 65/11k

Entscheidungstext OGH 30.06.2011 11 Os 65/11k

Vgl auch; Beis ähnlich wie T4

- 15 Os 122/11x

Entscheidungstext OGH 19.10.2011 15 Os 122/11x

Vgl auch; Beis ähnlich wie T3; Beis ähnlich wie T4

- 12 Os 51/12k

Entscheidungstext OGH 26.06.2012 12 Os 51/12k

Vgl

- 13 Os 22/13d

Entscheidungstext OGH 02.07.2013 13 Os 22/13d

Vgl auch

- 12 Os 109/13s

Entscheidungstext OGH 12.12.2013 12 Os 109/13s

Vgl auch; Beis wie T4

- 11 Os 3/14x

Entscheidungstext OGH 11.02.2014 11 Os 3/14x

Auch; Beis wie T4

- 13 Os 123/14h

Entscheidungstext OGH 18.12.2014 13 Os 123/14h

Auch

- 13 Os 124/15g
Entscheidungstext OGH 25.11.2015 13 Os 124/15g
Auch; Beis wie T3
- 13 Os 143/15a
Entscheidungstext OGH 27.01.2016 13 Os 143/15a
Auch; Beis wie T3
- 13 Os 9/19a
Entscheidungstext OGH 24.04.2019 13 Os 9/19a
Beis wie T3
- 14 Os 43/20k
Entscheidungstext OGH 09.06.2020 14 Os 43/20k
Vgl
- 14 Os 92/20s
Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 92/20s
Vgl; Beis wie T3
- 12 Os 96/20i
Entscheidungstext OGH 15.10.2020 12 Os 96/20i
Vgl; Beis wie T3
- 14 Os 94/20k
Entscheidungstext OGH 03.11.2020 14 Os 94/20k
Vgl; Beis wie T3
- 14 Os 104/21g
Entscheidungstext OGH 16.12.2021 14 Os 104/21g
Vgl; Beis wie T3
- 15 Os 95/21s
Entscheidungstext OGH 26.01.2022 15 Os 95/21s
Vgl; Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118415

Im RIS seit

16.01.2004

Zuletzt aktualisiert am

17.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at